ICOMOS suisse



MITGLIEDERBRIEF

1 / 2015

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN



Kein Weihnachtsgeschenk

1948 hat der Schweizer Kunsthistoriker und damalige Präsident der eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege Linus Birchler die bekannte Schrift „Restaurierungspraxis und Kunsterbe in der Schweiz“ veröffentlicht, mit der er Maßstäbe für die Restaurierung von Bauwerken weit über die Mitte des 20. Jahrhunderts hinaus setzte. Anlass für diese Publikation waren zwei Reisen in kriegsversehrte Gebiete Italiens und Deutschlands gewesen, die Birchler deutlich gemacht hatten, welch reiches kulturelles Erbe sich in der Schweiz unversehrt erhalten hatte, das aber in machen Kantonen mangels Geld zu zerfallen drohte. Hingegen schien man im benachbarten Ausland keinen Aufwand zu scheuen, um im Krieg beschädigte Denkmäler instand zu stellen. Nur in einigen wenigen Kantonen war damals – wie Birchler vermerkte – der Denkmalschutz gesetzlich geregelt. Und Bundesbeiträge wurden in ungenügendem Masse gewährt: Insgesamt standen lediglich 120‘000 Franken jährlich an Bundesmitteln zur Verfügung.

Heute, über ein halbes Jahrhundert später, hat sich in Bezug auf die vom Bund für Archäologie und Denkmalpflege zur Verfügung gestellten Gelder nichts Wesentliches geändert. Die Kulturbotschaft wird ohne die von 22 Kantonen in der Vernehmlassung für diese Belange geforderte Erhöhung der Bundesmittel vor die Eidgenössischen Räte kommen. Der Bundesrat hat es versäumt, ein Zeichen zu setzen und den Betrag zu erhöhen: Kein Weihnachtsgeschenk also für die Archäologie- und Denkmalpflegefachstellen. Die längst überfällige Korrektur kann jetzt aber das Parlament vornehmen. Es bleibt zu hoffen, dass die beiden Räte - im Hinblick auf das Vernehmlassungsresultat aber insbesondere der Ständerat - sich klar und deutlich für eine Erhöhung der Bundesmittel in unserem Bereich aussprechen werden. Sie können damit unterstreichen, dass sie die Pflege und die Erhaltung des baulichen Erbes in unserem Land als einen wesentlichen Pfeiler eidgenössischer Kulturpolitik anerkennen.

Die Zeit meiner Präsidentschaft, liebe Kolleginnen und Kollegen, neigt sich allmählich dem Ende entgegen. Die Mitgliederversammlung von ICOMOS Suisse wird im Mai meinen Nachfolger resp. meine Nachfolgerin zu wählen haben. Der Vorstand freut sich, dass mit Niklaus Ledergeber, Denkmalpfleger der Stadt St. Gallen, eine äußerst erfahrene Persönlichkeit zur Wahl steht, der ICOMOS Suisse in den kommenden Jahren ohne Zweifel in eine erfolgreiche Zukunft führen wird.

Ich wünsche Ihnen allen ein Gutes neues Jahr.

Eduard Müller, Präsident

ICOMOS 18È ASSEMBLÉE GÉNÉRALE, FLORENZ 9.-14. NOVEMBER 2014 – EIN BERICHT

Im Gedenken daran, dass die Charta von Venedig am 31. Mai 1964 auf der Isola di San Giorgio Maggiore unterzeichnet worden war, lud die Landesgruppe von ICOMOS Italien die Generalversammlung nach Florenz ein. Die 18. Assemblée générale fand vom 9.-14. November 2014 im Palazzo dei Congressi in Florenz statt. Offiziell eröffnet – mit Trommeln und Fahnen – wurde die Assemblée in der Fortezza da Basso. Das Rahmenprogramm umfasste verschiedene Anlässe und Konzerte.

Um es vorweg zu nehmen – die Generalsversammlung war unspektakulär. Die zweiteilige Formel mit wissenschaftlichem Kolloquium einerseits und statutarischen Versammlungsteil andererseits wurde auch dieses Mal angewendet.

Das **Kolloquium** mit dem Titel *„Patrimoine et paysages en tant que valeurs humaines“* fand zu Beginn der Woche statt. Dazu gab es fünf Sektionen mit folgenden Titeln:

1 Partager et appréhender l'identité des habitants à travers le tourisme et l'interprétation

2 Le paysage comme habitat culturel

3 Le développement durable à travers les savoirs traditionnels

4 La conservation fondée sur les habitants et la responsabilisation des populations locales

5 Nouveaux outils pour la pratique de la conservation

Etwa ein Dutzend Schweizer Mitglieder waren an der Tagung anzutreffen. Insbesondere das Thema 5 der neuen Technologien war gut besetzt. Aus dieser Sektion habe ich gehört, dass viele GPS-Anwendungen präsentiert wurden und auch, dass es ein spannendes Referat über die Frage gab, ob die Antarktis oder der Mond ein Landschaftserbe seien. Ich selber habe die Sektion 1 Tourismus besucht und war einmal mehr fasziniert von der Vielfalt der Referate, für mich immer eher Ethnologie als Denkmalpflege.



Schweizer Delegation an der GV in Florenz

Im **statutarischen Teil** der Assemblée générale wurden Wahlen vorgenommen:

Gustavo Araoz, USA wurde als Präsident für die letzten 3 Jahre bestätigt. Generalsekretärin Kirsti Kovanen, Finnland, wurde ein zweites Mal bestätigt. Als Trésorier général wurde Laura Robinson, Südafrika, zum zweiten Mal bestätigt. Als Vize-Präsidenten wurden gewählt: Alfredo Conti, Argentinien; Toshiyuki Kono, Japan; Gideon Koren, Israel; Peter Philips, Australien; Grellan Rourke, Irland. Mitglieder im Exekutivrat sind: Pierre-Antoine Gatier, Frankreich; Nils Ahlberg, Schweden, Sofia Avgerinou-Kolonias, Griechenland; Stefan Belishki, Bulgarien; Amel Chabbi, Vereinigte Arabische Emirate; Victor Fernandez Salinas, Spanien; Pamela Jerome, USA; Rohit Jigyasu, Indien; Lu Qiong, China; Christoph Machat, Deutschland; Olga Orive, Mexiko; Mario Santana Quintero, Belgien/Kanada.

Die beiden wichtigsten Geschäfte waren die **Revision des Ethischen Codes** und die **Revision der internationalen Statuten**, welche seit 1978 zum ersten Mal geändert wurden.

Jedes neu eintretende Mitglied von ICOMOS soll in Zukunft mit seiner Unterschrift gleichzeitig auch sein Einverständnis zum Ethischen Code geben. Dazu wird der Ethische Code sobald als möglich auf der website von ICOMOS Suisse aufgeschaltet werden. Der Vorstand von ICOMOS Suisse wird sich auch an der Erarbeitung einer von allen deutschsprachigen Ländern anerkannten deutschen Übersetzung beteiligen.

Die mit viel Aufwand und mehreren Vernehmlassungen vorbereitete Revision der internationalen Statuten ist angenommen worden. Somit wird die nächste Generalversammlung gemäss diesen neuen Statuten durchgeführt werden. Die wichtigsten Änderungen sind wie folgt:

- In der Einleitung zu den Statuten wird nun, neben dem materiellen Erbe, auch das **immaterielle Erbe** explizit genannt.
- Der Wahlmodus für das Board (bisher comité exécutif) wird geändert: In Zukunft werden in einem ersten Schritt alle 18 Mitglieder gleichzeitig gewählt. In einem zweiten Schritt, werden aus diesen 18 Personen heraus – Präsident/in, Generalsekretär/in, Trésorier und Bureau (5 Mitglieder) gewählt. Wer sich also in Zukunft für einen Sitz im Board zur Verfügung stellt, hat Chancen zum internationalen Präsidenten gewählt zu werden.
- Lange wurde darüber diskutiert ob die Wahlperiode für ein Amt 2 x 3 Jahre betragen soll oder aber wie bisher 3 x 3 Jahre. Es ist bei 3 x 3 Jahren geblieben.
- Neu geregelt wurde auch die **Stimmenverteilung** der Länder: Bisher hatten alle Länder – ob klein oder gross - 18 Stimmen zur Verfügung, vertreten durch minimal drei Stimmenträger. In Zukunft werden nicht mehr alle Länder gleich viele Stimmen haben. Es gibt eine **Abstufung nach Anzahl Mitglieder**, beginnend bei 5 Stimmen. Landesgruppen mit über 100 Mitgliedern erhalten die maximale Anzahl von 20 Stimmen, die durch minimal 4 Stimmenträger zu vertreten sind. Ob diese Aufteilung – letztlich nach Finanzkraft – wirklich demokratisch ist, muss mit einem grossen Fragezeichen versehen werden.
- Offiziell eingeführt wurde die bereits in vielen Ländern vorhandene Kategorie der „Jeunes professionnels / Young professionals“. Zudem wurde die Kategorie der „Sustaining members“ (affiliate members, assoziiertes Mitglied) eingeführt, die helfen soll, Sponsoring zu erleichtern.
- Da der Hauptsitz von ICOMOS International in Paris liegt, gilt für den Verein ICOMOS international das französische Recht. Dieses verlangt – wie übrigens auch das schweizerische Recht – die Durchführung einer jährlichen Mitgliederversammlung. Im Widerspruch dazu liegt das bisherige System von ICOMOS international mit der nur alle drei Jahre stattfindenden Assemblée générale. Der Kompromiss wird nun sein, dass in den zwischen den Assemblées générales liegenden Jahren dem Board die Aufgaben der Assemblée übertragen werden. Das Board meeting wird zur „kleinen“ Assemblée générale; sie nehmen u.a. die Jahresrechnung ab.
- In einem nächsten Schritt werden die Reglemente für die einzelnen Gremien neu erarbeitet und danach sollen die Eger principles ausser Kraft gesetzt werden.
- Es wurde eine **Abgabenerhörung von 5 € pro Mitglied** ab 2016 beschlossen. Für ICOMOS Suisse bedeutet dies, rund 1‘500.00 CHF mehr müssen pro Jahr an Paris bezahlt werden.

Die **19è Assemblée générale** findet **2017 in Indien** statt (genauer Ort wird noch bestimmt).

Das Europe Group Meeting – die Versammlung der Präsidenten der europäischen Landesgruppen – wird sich am 22. Juni 2015 in Warschau treffen im Gedenken an die Gründung von ICOMOS International in Warschau dann genau vor 50 Jahren.

Monica Bilfinger, Dezember 2014

RESULTATE DER GENERALVERSAMMLUNG ICOMOS 2014 IN FLORENZ ONLINE

Auf der Website von ICOMOS International sind nun die Resultate der Generalversammlung in Florenz vom November 2014 verfügbar:

Der Schlussbericht, die revidierten Statuten, die revidierten ethischen Grundsätze, die Kurzbiographien der gewählten Mitglieder des Executive Committee sowie die angenommenen Resolutionen, jeweils in Englisch und Französisch.

Die revidierten Statuten und ethischen Grundsätze sind ebenfalls auf unserer Website aufgeschaltet (Statuten - Anhang 1 und 2).



Glarus, Schauplatz der ICOMOS Mitgliederversammlung 2015

AGENDA 2015

8. Mai 2015, Bern, Hauptgebäude Universität Bern, Hochschulstrasse 4, Raum 220

Denkmalwerte – 100 Jahre EKD und die Wertedebatte in der Schweiz (1915–2015)

Ganztägiges Kolloquium in Zusammenarbeit mit dem BAK, der EKD und ICOMOS Suisse

29./30. Mai 2015, Glarus

ICOMOS Suisse Mitgliederversammlung und Jahrestagung 2015

22.-24. Juni 2015, Warschau/PL

„Heritage in Transformation" – International Conference on the Occasion of the 50th Anniversary of ICOMOS

Call for Papers bis 28. Februar 2015 – Weitere Informationen im Flyer.

11. September 2015, Zürich

Horizont 2015 – Resultate und Visionen – Abschlusstagung

Weitere Informationen im Flyer zur Tagung.

IMPRESSUM

Auflage	Elektronisch versendet
Redaktion	Michel Muttner ICOMOS Suisse Sekretariat
Übersetzungen	Jean-Pierre Lewerer
Gestaltung	ICOMOS Suisse Sekretariat
Bilder	Wikimedia Commons (S. 1, Titelbild: Villa Vittoria/ Palazzo die Congressi, Florenz. Schauplatz der ICOMOS Generalversammlung 2014) Marlies Planzer (S. 2) ICOMOS Suisse (S. 3) IBID AG, Winterthur (S. 5)
Kontakt	sekretariat@icomos.ch